

Gäste diskutierten Konzeptvarianten

Implant Direct nutzte IDS 2013 für Kundenresonanz.

„Auf der IDS haben wir in der Innovation Area den ersten Prototyp von Legacy™4 gezeigt und mit Gästen mögliche Konzeptvarianten diskutiert“, so Timo Bredtmann, Sales Director Germany bei Implant Direct.

Neben der eigenen Spectra-Linie spielt das Thema Kompatibilität in der Unternehmensstrategie die zentrale Rolle. Denn ohne sie

würden nur wenige Praxen von den Verbesserungen profitieren können, die Implant Direct entwickelt.

So ist das Tri-Lobe-System kompatibel zu Nobel Biocare™, das Swish-System zu Straumann® und das Legacy-System zu Zimmer® Dental.

Die Produkte bieten indikationsbedingte Lösungen. Unabhängig von der Erfahrung oder der Fallzahl. „Un-

sere Kunden stehen vor der Herausforderung, einen individuellen Fall zu lösen – dafür bieten wir geeignete Produkte. Wir gehen davon aus, dass insbesondere das Konzept einer Mini-Ausführung unseres einteiligen Locator Implantats GoDirect (3.0mm Durchmesser) für viel Furore sorgen wird“, so Bredtmann. GoDirect bietet alle Vorteile des Locators in einer einteiligen Konstruktion und ist eine kostengünstige Lösung für Hybridbehandlungen.

Auf der IDS wurde aber auch deutlich, dass sich das Implant Direct Produktportfolio erweitert: Prothetische Elemente und Bio-Materials kamen dazu. Sie werden zukünftig auf der Homepage, im Web-Shop und im Beratungsgespräch in der Praxis thematisiert.

Bredtmann weiter: „Implant Direct ist der Pionier im Online-Business. Heute, als führender Online-Anbieter mit persönlicher Beratung vor Ort, sind wir in der Lage, individuell die Wünsche und Erwartungen unserer Kunden zu erfüllen. Dafür haben wir jetzt einen



Timo Bredtmann, Implant Direct Sales Director Germany.

neuen Internet-Auftritt entwickeln lassen, der auf dem Messestand gezeigt wurde.“

Implant Direct Europe AG

Hardturmstr. 161
8005 Zürich, Schweiz
Gratis Infoline: 00800 40304030
Fax: +41 44 5678101
info@implantdirect.eu
www.implantdirect.ch

Keramikimplantatlinie

ZERAMEX®Plus als sichere Alternative zum Metall-Zahnimplantat.

Zweiteilige Titanimplantate sind heute der Goldstandard in der zahnärztlichen Implantologie. Die Weiterentwicklung von Titanimplantaten wird praktisch ausgereizt. Es sind im Wesentlichen zwei Anforderungen der Patienten, welche mit Titan-(Metall-) Implantaten nicht erfüllt werden können:

1. Orthopäden als auch Zahnmediziner wissen, dass Titan im Vergleich zu anderen Metallen eine gute immunologische Verträglichkeit hat, jedoch nicht biokompatibel ist. Titan kann bei Patienten durch die Abgabe von Partikeln an die Implantat Umgebung unerwünschte Entzündungserscheinungen mit lokalen oder systemischen Gesundheitsproblemen induzieren. Zudem zeigt Titan eine hohe Plaque-Affinität, was wiederum Quelle von Entzündungen sein kann.

2. Die dunkle Metallfarbe der Titanimplantate erfüllt die ästhetischen Anforderungen der Patienten über die Tragzeit nicht immer. Bei einer alters- oder materialbedingten Retraktion des Zahnfleisches können die dunklen, metallenen Implantathälse sichtbar werden. Nicht selten ist auch die durchscheinende, dunkle Implantatfarbe über dem Zahn sichtbar.

tiert von einem nichtmetallischen Implantatsystem, das die Voraussetzungen zum Langfristerfolg mit sich bringt: Es ist biokompatibel, mit kleinster Affinität zu Plaque und zur Kolonialisierung von Bakterien und neutral zu allen anderen Materialien und zum Organismus. Das Implantatsystem fördert das Wachstum des



Zahnfleisches und ermöglicht eine sehr gute Einheilung und Festigkeit. Zudem ist der Implantatkopf weiß oder Zahnfarben mit sehr guten ästhetischen Langzeitergebnissen.

Dentalpoint GmbH

Wallbrunnstrasse 24
79539 Lörrach, Deutschland
Tel: +49 7621 1612 749
info@dentalpoint-implants.com
dentalpoint-implants.com
www.zeramex.com

Die Alternative zum Metall-Zahnimplantat wurde vor vier Jahren mit dem zweiteiligen ZERAMEX®-Keramimplantat von Dentalpoint auf den Markt gebracht. Der Patient profi-

Ein hochintelligentes Abutmentsystem

Augmentative Maßnahmen können reduziert oder komplett vermieden werden.

Neu im Produktprogramm der BioHorizons GmbH sind gerade und abgewinkelte Multi-Unit Abutments. Sie ermöglichen beim zahnlosen Kiefer eine vollständige Versorgung auf nur vier Implantaten. Die zwei schräg eingesetzten Implantate im Bereich der Seitenzähne werden mit den Abutments versorgt, wodurch augmentative Maßnahmen reduziert oder gänzlich vermieden werden können.

Das System bietet eine große Vielfalt bei abgewinkelten Korrekturen und minimalem Lateralversatz. Zudem bietet es eine selbstzentrierende, abgewinkelte Korrektur von 22,5 Grad, um einen passiven Sitz der Prothesen und mehr Flexibilität bei divergierenden Implantaten sicherzustellen. Die Abutment-Emergenzprofile lassen sich einfach in flachem oder tiefem Gewebe auf den Implantaten platzieren. Mit einer Vielzahl von Halshöhen ermöglichen sie eine optimale Weichgewebekonturierung. Für eine einhändige Ausführung der abgewinkelten Abutments sorgt der 0.050 Zoll Hex oder der Unigrip™ Driver.

Weiterhin bietet die BioHorizons GmbH im Rahmen eines Global Symposiums Interessenten die Möglichkeit, sich über die neuesten Behandlungsmöglichkeiten zu informieren. Im Fokus des internationalen Kongresses stehen aktuelle Themen aus Implantologie, Knochen- und Geweberegeneration. Das

Symposium findet im April 2013 in Miami Beach, Florida, statt. Zu den Referenten zählen u. a. Dr. Pikos, Dr. Craig Misch, Dr. Le, Dr. Spagnoli, Dr. Ricci, Dr. Reddy, Dr. Nevins, Dr. Cooper und Dr. Wang.

Weitere Informationen gibt es unter: www.biohorizons.com/global-symposium-2013.aspx

BioHorizons GmbH

Bismarckallee 9, 79098 Freiburg im Breisgau, Deutschland
Tel.: +49 761 556328-0
Fax: +49 761 556328-20
www.biohorizons.com

ANZEIGE





DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Fakultät Medizin/Zahnmedizin

MASTER OF SCIENCE KIEFERORTHOPÄDIE (M. SC.)



EINE UNIVERSITÄRE
WEITERBILDUNG
FINDET WELTWEIT GROSSE
ANERKENNUNG

Das enorme Fachwissen, die große Allgemeinbildung und die Begeisterungsfähigkeit für das Fach Kieferorthopädie haben bisher rund 500 praktizierende Zahnärzte aus aller Welt bewegt, den Master of Science Kieferorthopädie (M. Sc.) in deutscher oder englischer Sprache unter der wissenschaftlichen Leitung von Herrn Prof. Dr. Dr. Dieter Müllig, dem amtierenden Rektor der Danube Private University (DPU), zu absolvieren.

Wer kieferorthopädisch behandeln will, ist gut beraten, sich an den beeindruckenden Danksagungen der Studierenden zu diesem Master of Science-Studiengang zu orientieren. Diese bestätigen, dass das schwierige Fach Kieferorthopädie mit viel Einfühlungsvermögen und höchster wissenschaftlicher Kompetenz durch Herrn Professor Müllig exzellent vermittelt wurde. Durch diese Ausbildung erhielten praktizierende Zahnärzte die Chance, neue Wege für eine fundamentierte kieferorthopädische Behandlungsmöglichkeit ihrer Patienten zu finden, die in allen Facetten State of the Art impliziert.

Die Studiengänge orientieren sich in Inhalt, Aufbau und Umfang an den Curricula für Kieferorthopädie der Landeszahnärztekammern Bayern und Hessen, mit denen sie weitgehend identisch sind. Sie sind deshalb für Zahnärztinnen und Zahnärzte, die in Praxen mit speziell kieferorthopädischer Ausrichtung arbeiten, wie auch für Kolleginnen und Kollegen, die ihr Wissen und ihre Kenntnisse auf diesem Gebiet wissenschaftlich fundieren möchten, geeignet.

Anfänger werden in einem Extramodul am Anfang des Studiengangs in die Lage versetzt, erste Behandlungen unter Aufsicht des Studiengangleiters zu planen und zu beginnen. Neben den Grundlagen des Fachs wird insbesondere der Behandlung von erwachsenen Patienten und Patienten mit parodontalen und funktionellen Problemen große Bedeutung beigemessen. Für die praktische Umsetzung der vermittelten theoretischen Kenntnisse wird in Hands-on Kursen und in den Fallpräsentationen der Teilnehmer gesorgt.

Voraussetzung zur Teilnahme an einem Studiengang ist neben dem Interesse und der Begeisterung für die Kieferorthopädie die Möglichkeit zur kieferorthopädischen Behandlung von Patienten in der Praxis. Der Studiengang bietet jedem Teilnehmer die Möglichkeit, die kieferorthopädische Behandlung auch in komplexen Behandlungsfällen zu erlernen und in der Praxis umzusetzen.

Über alle fachliche Qualifikation hinaus bietet er auch den Kontakt internationale Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen, Freundschaften zu schließen und über den Tellerrand der deutschen Kieferorthopädie hinausblicken zu können.

Master of Science Kieferorthopädie (M. Sc.)
in deutscher Sprache
Studienort: Bonn, Start: Mai und November 2013

Master of Science Orthodontics (M. Sc.)
in englischer Sprache
Studienort: Krems, Start: März 2013



Interessenten wenden sich an:
Mag. Irene Streit
E-Mail: info@duk-push.de
Tel.: (+49) 0228 9694 2515, Fax: (+49) 0228 469051